

Vertrauen ist ein so kostbares Gut — es muß täglich neu erworben werden

Gespräch mit einem ehrenamtlichen Gewerkechaffsfunktionär vor seiner Wiederwahl

Vertrauensmann Frieder Lehmann? - Der Meister blickt um sich, fragt einen Kollegen. „Einladungen austeilten“, ertönt es aus der Pausenecke. Also warten. „Nicht lange“, meint der Meister, „die Pause ist gleich beendet. Unser Frieder ist pünktlich.“

Günstige Gelegenheit, um in der großen Montagehalle des VEB Polygraph Victoria Heidenau das Gespräch mit Hans Queißner fortzusetzen. „Warum sagt eigentlich jeder ‚unser Frieder‘?“ Der Meister wird nachdenklich. „Frieder Lehmann ist ein alter Fuchs. Im nächsten Jahr dreißig Jahre bei Victoria. Viele Kollegen, die in dieser Halle und anderswo im Druckmaschinenwerk arbeiten, sprechen oft von Frieder, einem erfahrenen Lehrfacharbeiter. Noch heute kommen ehemalige Lehrlinge zu ihm, suchen seinen Ratschlag. Der Gewerkschaftsfunktionär genießt einen guten Ruf — als Kommunist und als Vertrauensmann im Betrieb, als Mitglied des Kreisvorstandes der Industriegewerkschaft Metall. Zwei Funktionen, die Frieder schon mehrere Jahre lang ausübt. Ehrenamtlich, neben seiner Arbeit im Victoria-Werk.“

Die Kollegen sagen: „Alles, was Frieder anpackt, wird Qualität.“ „Ja, es stimmt“, bestätigt der Meister, überlegt und erzählt:

1966 kommt Frieder Lehmann nach mehreren Jahren Auslandseinsatz als Kundendienstmonteur in den Jugendmeisterbereich. Der Genosse soll junge Maschinenbauer zu Monteuren aus-

bilden. Ein Jahr später wird er als Qualitätsarbeiter ausgezeichnet. Dann Monat für Monat. Immer wieder. Die Kollegen sagen, daß Frieder den Titel für sich gepachtet hat. Eines Tages erklärt er dem Kollektiv: „Nicht einen Monat, sondern das ganze Jahr will ich ohne Kosten für Ausschuß, Nacharbeit und Garantieleistungen arbeiten.“ Die Kollegen sind erstaunt. Was ist mit ihrem Vertrauensmann los? Der dreht durch, denken einige laut. Frieder Lehmann aber bleibt bei seinem Entschluß. Er verpflichtet sich, so zu arbeiten, wie er es erklärt hat. Die BGL greift Frieders Idee auf, trägt sie in die Belegschaft. So entsteht eine Masseninitiative im sozialistischen Wettbewerb.

Nebenbei erfahre ich vom Meister, daß inzwischen alle Werkstätigen des Druckmaschinenwerkes nach dieser Initiative arbeiten. Der Betrieb hat in diesem Jahr für die fünfte ununterbrochene Verteidigung des Titels „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“ das Ehrendiplom erhalten. Das Kollektiv in der Montage, dem Frieder Lehmann angehört, trägt schon viele Jahre den Qualitätstitel.

Ohne daß er es wollte, stand Frieder mit seiner Initiative im Mittelpunkt, erzählt der Meister weiter. Frieder erfährt unmittelbar an Ort und Stelle, wie die gute Arbeit der Druckmaschinenwerker anerkannt wird. In Guinea, Jugoslawien und Polen baut er Maschinen aus Heidenau ein, ist beim Probelauf in den Druckereien dabei.

Für Propaganda und Agitation

Wandzeitungen aktuell und vielseitig

Ein vom Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel herausgegebenes methodisches Material in Form eines Faltblattes mit dem Titel „Wie gestalten?“ vermittelt den Parteiorganisationen Anregungen, wie Wandzeitungen, rote Ecken, Traditionskabinette und Ausstellungen anlässlich von Gedenktagen hervorragender Arbeiterführer und antifaschistischer Widerstandskämpfer gestaltet werden können. Es gibt auch den Betrieben, Institutionen, Schulen, Brigaden, FDJ-

Gruppen und Pionierfreundschaften, die den verpflichtenden Namen eines revolutionären Kämpfers tragen, vielseitige Hinweise, wie sie im Sinne ihres Vorbildes für die Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitagess wirken können.

Ein beiliegender Ausschneidebogen enthält die Bildnisse von Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg, Ernst Thälmann, Clara Zetkin, Wilhelm Pieck und Georgi Dimitroff sowie Schlagzeilen, Plakate und Fotos. (Format: P1 und P2, gefalzt auf P3,

Preis 2,25 Mark; Bestellnummer: 1614051.

Bezugsmöglichkeit: DEWAG-Betriebe und -Verkaufseinrichtungen und die Fachgeschäfte für Organisationsbedarf. Dieses Material wurde bereits ausgeliefert.

Mit dem regelmäßig herausgegebenen Farbfotobogen „Das aktuelle Bild“ zu wichtigen Themen unserer gesellschaftlichen Entwicklung steht den Wandzeitungsredakteuren außerdem ein kontinuierlich zu nutzendes Material zur Verfügung, das mit eigenen Beiträgen entsprechend der jeweiligen Thematik ergänzt werden kann. (NW)